J.N. 33674

Hochgeehrtester Herr u. Freund!

Sie werden es kaum glauben können, daß ich in diesem Kuhwinkel es nicht möglich machen konnte, rasch eine Copie des Buches vom [illegible] zu beschaffen, und doch ist dem so. Hätte nicht ein Freund in Leipzig schließlich noch ein gedrucktes Buch dagegen für mich aufgestöbert, so könnte ich es noch heute nicht Ihnen schicken. Doch hier ist es nun u. ich will nur hoffen, daß Ihre Censur keinen Einwand dagegen macht, damit diese Oper doch endlich in Wien bis [illegible] kommen kann.

Die Partitur habe ich bereits ebenfalls für Sie [illegible] Wien eingerichtet, so daß sie nur abgeschrieben zu werden braucht. Freilich wird dazu ebenfalls etwas Zeit nöthig werden, u. darum wäre es sehr wünschenswerth, wenn Sie mir bald Auftrag geben könnten, damit die Copie zu rechter Zeit in Ihre Hände gelangen könnte. Kaum die Oper [illegible] ich

wünscht) durch Sie auf das Repertoir der Hofoper,
so würde ich auch – wie ich im Buche bemerkt –
allen Dialog des 1t Acts recitativisch bearbeiten,
so daß nur im 2t Act dieselben bleiben
würden, wo eine solche Bearbeitung nicht passend
sein würde.
Eine Ansicht des Klavierauszuges, wie er jetzt ist,
wird Ihnen namentlich vom 1t Act keine
richtige Einsicht gewähren, da von der Arie
des Ruthven (No: 2) bis zum Finale, u. auch
in diesem Finale, ganz anders geworden ist,
obwohl der Kern natürlich beibehalten worden
ist. – Ich glaube fest, daß Sie trotz Ihrer
strengen Rigorosität mit meiner jetzigen Um-
arbeitung u. somit auch mit der ganzen Oper
sehr zufrieden sein werden.
Auch zum Templer (1 Act) habe ich Ihnen
die neuen Recitative (Worte) beifolgend schreiben
lassen. – Somit haben Rebecca u. Guilbert
in der ganzen Oper nichts mehr zu sprechen, sowie

auch Ivanhoe u. Rowenna!

Indem ich nun hoffe, recht bald etwas Entscheidendes von Ihnen zu hören, erlaube ich mir noch zu bemerken, daß ich Ende Mai nach England gehe u. erst Ende August nach Deutschland resp. Hannover zurückkehre. Ich müßte demnach vorher erfahren, was Sie wünschen, wenn ich im Stande sein sollte, Ihre Wünsche zu erfüllen.

Schließlich mich auf mein früheres Schreiben beziehend, habe ich die Ehre hochachtungsvoll zu zeichnen

Ew. Wohlgeboren

ganz ergebenster
Dr. H Marschner

Hannover d. 12t April
1857.

ote Corret

WIENER-STADTBIBLIOTHEK